

verständnis herrsche. Sie nahm einstimmig folgende Tagesordnung an: Die Mitglieder der Interparlamentarischen Konferenz der alliierten Länder stellen am Schluss der vierten Tagung fest, daß bei ihren Arbeiten volle Einmütigkeit geherrscht habe hinsichtlich der Wege, die einzuschlagen sind, um das diplomatische und militärische Vorgehen der Alliierten einheitlicher und wirkungsvoller zu gestalten, die Beschleunigung zu sichern und so ihre Kräfte auf den höchsten Stand zu bringen. Angesichts der neuen Form der pazifistischen Machenschaften der Mittelmächte betonen die Mitglieder der Konferenz neuerdings ihren einmütigen Willen, nur einen Frieden anzunehmen, der zugleich mit dem Erfolg gerechtfertigter nationaler Forderungen den Sieg der Arbeit und des Rechts in der Welt sichert.

Der Schweizerische Pressegraph meldet aus Paris: Die Konferenz der Minderheitsrichtung der französischen Sozialisten, die am Sonntag stattfand, nahm, wie erst jetzt mitgeteilt werden kann, eine Entschliessung zur Friedensfrage an, in der es heißt:

1. Der Augenblick ist gekommen, im Interesse aller Völker vom Frieden zu sprechen.
2. Die Internationale muß bekräftigt und erneuert werden. Die Hauptbedingung der Wiederaufnahme der Beziehungen zu den deutschen Sozialisten ist durch die Bildung der Gruppe Ledebour-Haag-Bernstein und die Proklamation des Gothaer Kongresses erfüllt.
3. Die französische Abordnung bei der Stockholmer Konferenz wird die elsaß-lothringische Frage aufrollen und den Plan einer Volksabstimmung der Elsaß-Lothringer hinsichtlich der Abkunft über ihre staatliche Zugehörigkeit in den Vordergrund stellen.

Die Konferenz beschloß ausdrücklich, auf jeden Fall eine Abordnung nach Stockholm zu schicken, wie auch die Entscheidung des Kongresses des Landesrates vom 29. Mai ausfallen möge. Die Minderheit hofft jedoch am 29. Mai die Mehrheit zu erlangen. Eine Gruppe der Minderheitsrichtung, die von dem Zimmerwalder Vorort geführt wird, erklärte sich in der Sitzung vom Samstag für einen Frieden auf der Grundlage des status quo ante bellum und sprach sich auch weiter ausdrücklich dahin aus, daß die elsaß-lothringische Frage kein Hindernis mehr für einen Friedensschluß bilden dürfe. Die Besprechung der elsaß-lothringischen Frage führte zu einer leidenschaftlichen Auseinandersetzung.

Türkei.

In einer dem Berner Tagblatt gewährten Unterredung hat der türkische Gesandte in Bern, Fuad Bei, erklärt, daß die Türkei bereit sei, die russischen Wünsche auf Öffnung der Dardanellen zu erfüllen. Der türkische Gesandte sagte dabei u. a.: Die Verhandlungen, die zum Londoner Abkommen vom Jahre 1841 führten, betreiben, daß nur auf Betreiben Englands die Schließung der Dardanellen erfolgt war. Die Türkei hat gar kein Interesse daran, die Geschäfte Englands weiter zu beengen, und darum ist sie auch gern bereit, die russischen Forderungen zu erfüllen, soweit sie sich nicht im Widerspruch mit der Unabhängigkeit der Türkei befinden. Wir können die russischen Wünsche um so mehr erfüllen, als dieser Krieg den Beweis erbracht hat, daß Konstantinopel vom Meer aus nicht bedroht werden kann. — Im Zusammenhang mit dieser Erklärung betonte der Gesandte, daß aber auch dann England noch in der Lage sei, die russische Ausfuhr nach seinen Wünschen zu regeln, solange nicht der Sueskanal und Gibraltar einer internationalen Überwachung unterstellt seien. Zum Schluß erklärte er: Wir erwarten für dieses Jahr eine gute Ernte, denn der türkische Boden war nie so gut bestellt wie jetzt. Im Süden können wir schon in zwei Monaten die neue Ernte einbringen. Bis dahin reicht der Vorrat reichlich aus. Wenn uns das Wetter weiter so günstig bleibt wie bisher, brauchen wir keine Nahrungsvorgen zu fürchten. Auch wir haben in diesem Jahre viel gelernt, den deutschen Ernst und die deutsche Gründlichkeit. Mit diesen beiden Fähigkeiten wird die Türkei auch nach dem Kriege ihre Stellung in der Welt behaupten. Wir sind zum Frieden bereit, aber unsere Soldaten an der Front kennen die verbrecherischen Absichten Englands, die die Antwort der Entente auf das Friedensangebot enthält hat und werden, wenn es nötig werden sollte, bis zum letzten Mann einstehen für die Freiheit und Unabhängigkeit unsers Vaterlandes.

Amerika.

ST. Bern 9. Mai. Daily Telegraph veröffentlicht mit einer zweitägigen Verspätung eine New Yorker Meldung, nach welcher Lord Custac Perch, Mitglied der britischen Sondergesandtschaft, eine Erklärung über den Tauchbootkrieg abgab, die folgendes enthält: Die Schiffsverkehrstrasse beherrscht alles andere und ist äußerst ernst. Mit dem jetzigen Tempo der Zerstörung können der gegenwärtig britische und der in Aussicht genommene amerikanische Schiffbau nicht Schritt halten. Beide müssen sehr bedeutend beschleunigt werden, wenn die Schiffsverkehrswege offengehalten werden sollen. Der Krieg führt zu einem Wettkampf zwischen der Leistungsfähigkeit der britischen und amerikanischen Werften und den Tauchbooten zu. Der ausschlaggebende Umstand des Weltkrieges ist der Schiffsraum, welchen die Unionstaaten zur Verfügung stellen können. Nur wenn er groß ist, können der derzeitige Militärtransportdienst und die Nahrungsversorgung aufrecht erhalten werden. Dieses ist ein äußerst ernstes Problem und dessen tief ins Leben greifende Bedeutung ist nicht bestreitbar.

ST. Washington, 8. Mai. Meldung des Reuterschen Büros. Vom Kongreß wird die Bewilligung einer Milliarde Dollars verlangt, die zum Bau einer amerikanischen Handelsflotte dienen soll, mit der man die U-Bootsfahr überwinden will.

Telephonische Nachrichten.

Frankreichs Angst vor einem baldigen Frieden.

ST. Berlin, 10. Mai. Laut Hoff. Ztg. hat die französische Regierung beschloffen, den Minderheitssozialisten die Pässe nach Stockholm zu verweigern. Der Beschluß der Pariser Regierung zeige die große Unruhe, die sich bei den französischen Presse seit dem Bekanntwerden des Beschlusses des Petersburger Arbeiterrates zur Friedensfrage bemächtigt habe.

Aussicht auf einen baldigen glücklichen Frieden.

ST. München, 9. Mai. Die Bayerische Staatszeitung bringt über die Sitzung des Bundesratsaus-

schusses für Auswärtige Angelegenheiten folgende halbamtliche Meldung: Der Bundesratsausschuß für Auswärtige Angelegenheiten trat gestern und heute unter dem Vorsitz des bayerischen Ministerpräsidenten Freih. v. Hertling zu einer Sitzung zusammen, wie sie in regelmäßiger Wiederkehr beim Reichskanzler stattfinden. Die Verhandlungen führten zu einem Meinungsaustrausch, wobei die von voller Zubericht auf einen baldigen und glücklichen Ausgang des Krieges getragenen Ausführungen des Kanzlers über die gesamte Lage und die zu befolgende Politik die einhellige Zustimmung der anwesenden bundesstaatlichen Minister fanden.

Die nordische Ministerkonferenz.

ST. Stockholm, 9. Mai. Svenska Telegrambyran meldet: Der dänische und norwegische Ministerpräsident und die Minister des Reichens sind morgen zur Teilnahme an der Stockholmer Ministerkonferenz eingetroffen.

Die afrikanische Republik Liberia im Bunde unserer Geaner.

ST. Rotterdam, 9. Mai. Der Generalkonful der Republik Liberia erhielt die telegraphische Verständigung, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Liberia und Deutschland abgebrochen seien.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!! **Beschlagnahme, Bestandserhebung und Entziehung von fertigen, abgedruckten und ungedruckten Gegenständen aus Aluminium.** Am 10. Mai 1917 ist ein Nachtrag zur Bekanntmachung Nr. Mc. 500/2. 17. 1917, vom 1. März 1917, betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Entziehung von fertigen, abgedruckten und ungedruckten Gegenständen aus Aluminium in Kraft getreten. Der Nachtrag bringt eine Abänderung des § 7 infolgedessen, daß die Entziehung der beschlagnahmten Gegenstände nicht nur durch besondere an den Besitzer gerichtete Anordnung, sondern auch durch öffentliche Bekanntmachung ausgesprochen werden kann. Ferner werden die Uebernahmepreise (§ 9) gegenüber der ursprünglichen Festsetzung erhöht. Es ist beizugehalten, daß die Uebertreuer, welche auf Grund der alten Fassung des § 9 der Bekanntmachung Nr. Mc. 500/2. 17. 1917 die geringere Vergütung erhalten haben, der Unterschied zwischen den neuen und den bereits gezahlten Uebernahmepreisen nachgezahlt wird. Schließlich werden noch im § 11 Bestimmungen über Abänderung von nicht beschlagnahmten Gegenständen

aus Aluminium und die dafür zu zahlenden Uebernahmepreise festgesetzt. Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise durch Anschlag und durch Abdruck in den üblichen Tageszeitungen erfolgt. Außerdem ist die Bekanntmachung bei den Landratsämtern, Bürgermeistereien und Polizeibehörden einzusehen.

Uns Bad Ems und Umgegend.

« **Eisernes Kreuz.** Dem Auswanderer Anton Schachinger Sohn des Andreas Stahlfeld in Bad Ems—Umgend wurde wegen seiner Teilnahme an den Kämpfen an der Front des Eisernen Kreuz nachträglich verliehen.

« **Sammlung von Blechbüchsen.** Bei der Wällführung durch die städtischen Unterebener ist die Bekanntmachung gemacht worden, daß die geleerten Blechbüchsen als wertlos angesehen und deshalb dem Wällkästen zugeführt werden. Auch in den Büchen und an anderen Orten liegen Blechbüchsen. Es scheint in Vergessenheit geraten zu sein, daß die Blechbüchsen fortgesetzt von der Sammelstelle des Vereines „Eisernes Kreuz“ angenommen werden. Wir sind von dieser Stelle beheren worden, auf die Sammlung hinzuweisen, da in weiterer Zeit alles verwertet werden muß. Durch ein entsprechendes Verfahren, wird das Innere der verbrauchten Blechbüchsen wiedergewonnen und dient zur Herstellung neuer.

Aus Diez und Umgegend.

« **Gesellenprüfung.** Die Schuhmacherlehrlinge Martin Brüggenmann, Karl Teutinger, beide bei Herrn Schützmeister Hermann Held hier in der Lehre, bestanden ihre Gesellenprüfung mit der Note „Gut“. — Die Metzgerlehrlinge Otto Wehler, bei Herrn Th. Stedel hier, Karl Schmidt, bei Herrn C. Thomas hier, und Emil Schumann, bei Herrn J. Koh hier, bestanden gestern ihre Gesellenprüfung mit der Note „Gut“.

Aus Nassau und Umgegend.

« **Eisernes Kreuz.** Bäckermeister Christ. Kurtz in der Eisernen Kreuz 2. Klasse verliehen worden.

« **Der Maimarkt** war gut und war mit 30 Wagen Schreine, meistens Saugferkel, besetzt. Die Preise waren niedrig. Für 4—6wöchige Ferkel wurden 22—24 Mk., für 2wöchige 40—60 Mk., für größere 80—100 Mk. das Stück bezahlt.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Hein, Bad Ems

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Holzversteigerung.

Die am 5. d. Mts. im hiesigen Stadtwald in den Schlägen „Trümmersborn, Stammenauschläge, Mamsbüding, Hippeln, und Prinzenbau“ abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt.
Bad Ems, den 9. Mai 1917.
Der Magistrat.

Feldschutz.

Re. Hilfsfeldhütern sind Ludwig Stendebach und Wilhelm Schner von hier bestellt worden.
Bad Ems, den 9. Mai 1917.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Reisebrothefte gegen Brotmarken können nur dann verabsolgt werden, wenn die mit Namen versehenen Brotmarken bei der Lebensmittelstelle vorgelegt und von derselben die Abtrennung der Marken (4 Stück für jedes Reisebrotheft) vorgegenommen werden kann. Ein Kartonsch, der vor dem 15. April bezogenen alten Reichsreisebrotmarken gegen neuere nur bis zum 15. Mai d. Jz. statt. Nur solche Reichsreisebrothefte dürfen umgetauscht werden.
Diez, den 9. Mai 1917.
Der Magistrat.

Stadtverordneten-Versammlung.

In einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird hiermit auf
Montag, den 14. Mai 1917, nachm. 3 1/2 Uhr
in den Sitzungssaal des Rathauses eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl von zwei Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung zur Betriebskommission.
2. Bericht des Magistrats über die Spartenberechnung im Bezug von elektrischem Strom durch die Mainkrösch.
3. Zusatzantrag zu den Bestimmungen über Strombezug an dem Elektrizitätswerk, wonach in besonderen Fällen bei der Zahlung des Tages für den Mindestverbrauch abgesehen und die Garanzzeit entsprechend hinausgeschoben werden soll.
4. Wiederholung der Bestimmungen über Verwaltung des Geldes zur Unterstützung von bedürftigen Hinterbliebenen des Krieges.
5. Genehmigung von Feuerungszulagen an die Lehrerinnen der Volksschule.
6. Nachbewilligung von Kosten zur Vertretung der Lehrerinnen an der höheren Mädchenschule.
7. Fortlage der Bestimmungen über Regelung der kriegswirtschaftlichen Aufgaben der Stadt.
8. Mitteilungen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung gebeten.

Diez, den 9. Mai 1917.

Der Stadtverordnetenvorsteher
C. Bahl.

Danksagung.

Vielen herzlichen Dank den lieben Schwestern in der Gartenstrasse für die treue, liebevolle Pflege unserer heimgegangenen Frau und Mutter. Ebenso Dank Herrn Pfarrer Emme für seine trostreichen Worte am Grabe. Den Kranzpendern herzlichen Dank und allen denen, die ihre Teilnahme beim Begräbnis bezeugten.

Jakob Clos u. Kinder.

Bad Ems, den 9. Mai 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen
Carl Böhmer

sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Emme für die trostreichen Worte am Grabe, den Schwestern des Diakonissenheims für die aufopfernde Pflege, den Lehren und Kameraden der Fortbildungsschule, den Jungfrauen sowie für die zahlreichen Blumenpenden unsern innigsten Dank.
Frau Ww. Ludwig Böhmer u. Kinder.

Bad Ems, den 9. Mai 1917.

Wegen vorläufiger Geschäftsaufgabe

empfehle zu äusserst billigen Preisen meine bewährten Artikel:

prima Kupfer-Ersatz-Kessel aller Art, prima schwarzes Lederfett, kompl. Einkech-Apparate und prima Gläser, prima Taschenlampen (kompl.) und Birnen, Feldpost-Dosen (nicht rostend).

Wilhelm Seel, Hahnstätten.

Waschlente

sowie ein Hausmädchen

sof. gel. Urzbacherstr. 15, Ems.

Ein tüchtiges Zimmermädchen

in gute Zimmerstelle sof. gesucht. Hotel Schützenhof, Bad Ems.

Wetter junger Mann als Führer für den Personenlift

zum sof. Eintritt gesucht. Hotel Gattenberg, Bad Ems.

Ein kräftiger Junge

als Bedienter oder Baujunge gesucht. R. Wistrich, Gattenberg, Bad Ems.

2725

Mehrere geb.

Pianos

zum Teil wie neu, für 100, 200, 420 usw. hat abzugeben

Schützen, Götting, Schützen.

Mehrere junge Mädchen oder Frauen

für leichte Arbeit gesucht, 1/2 Tage

Chemische Fabrik, Göttingerstr., Bad Ems.

Abgeschloss. Wohnung

3 Zimmer Küche, Manufaktur, in der Nähe des Bahnhofs, zum 1. Juli evtl. früher zu vermieten. Näheres

Villa Rupp, Bad Ems.

Wichtig! Umständlich bei Bestellungen, die mit der Zeitung verbunden sind, bitte den Preis für die Zeitung mit einrechnen. Die Zeitung wird durch den Postboten geliefert. Bei Bestellungen, die mit der Zeitung verbunden sind, bitte den Preis für die Zeitung mit einrechnen. Die Zeitung wird durch den Postboten geliefert.